

Resonanzen

Vorspiel

Samstag, 24. Jänner 2009, 18.00 Uhr, Neuer Saal

Marin Marais (1656 – 1728)

Deuxième Suite g-moll ¹

Prélude

Plainte

Petite Passacaille

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate G-Dur BWV 1027

Adagio

Allegro ma non presto

Adagio e piano

Presto

Jean-Philippe Rameau (1683 – 1764)

Deuxième Concert G-Dur ²

La Laborde

La Boucon

L' Agaçante

Premier menuet

Menuet

Ensemble amikal

Anne Freitag *Traversflöte*

Katharina Schlegel *Viola da gamba*

Mikayel Balyan *Cembalo*

Das im heutigen Konzert verwendete Cembalo wird von Norbert Zeilberger zur Verfügung gestellt.

Quellen:

- ¹ Aus den «Pièces en trio pour les flûtes, violon, et dessus de viole» (Paris 1692)
- ² Aus den «Pièces de clavecin en concerts» (Paris 1741)

Ensemble amikal

Das Ensemble «amikal» (der Name hat lateinische Wurzeln und bedeutet «freundschaftlich, wohlwollend») widmet sich der Aufführung Alter Musik auf Grundlage der historisch informierten Aufführungspraxis. Das Repertoire erstreckt sich über einen größeren Zeit- und Sprachraum. So bringt amikal Werke der Renaissance, des Barock und der Frühklassik zu Gehör.

Die drei Musiker lernten sich während ihres Studiums an der Hochschule für Künste in Bremen kennen und entdeckten ihre gemeinsame Vorliebe für die facettenreiche und durchgeistigte Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Mit großer Experimentierfreude werden neuartige Besetzungen, so zum Beispiel bei den «Pièces en Trio» von Marin Marais mit Traverso, Diskantgambe und Cembalo zu Gehör gebracht. Auch die Aufführung der Sonate G-Dur BWV 1027 von Johann Sebastian Bach mit Traverso, Gambe und Cembalo mischt zwei Besetzungsmöglichkeiten, die von Bach selbst stammen. Dabei geht es dem Trio immer um die Schaffung einer ganz speziellen Klanglichkeit und um die Klarheit der Struktur dieser großartigen Musik.

Ein besonderes Anliegen ist die Veranschaulichung der Bezüge zwischen den Künsten, der Philosophie und der Literatur. «Denn wer da weis, wie viel Einfluss die Weltsicht, die Dichtkunst und die Redekunst in die Musik haben, der wird gestehen müssen, dass die Musik einen größeren Umfang habe, als viele glauben.» (Johann Joachim Quantz)

Mit der Barockgeigerin Regine Freitag gewann das Ensemble 2007 den 1. Preis beim 55. Deutschen Hochschulwettbewerb in Stuttgart. Beim 6. Johann Heinrich Schmelzer-Wettbewerb in Melk folgte 2008 ein 2. Preis. Im vergangenen Jahr spielte amikal u. a. innerhalb des 26. Festivals Radovljica (Slowenien) und beim Musikfest Bremen.